

Blutspendedienst

Weiterhin Gutes tun

SEITE 1

Notfallübung

Auf alles vorbereitet sein

SEITE 2

Leistungen in der Pflege

So läuft ein ganz normaler Tag

SEITE 3

Gerade jetzt: Blutspender gesucht!



Täglich werden ca. 15.000 Blutspenden für die Versorgung von kranken und verletzten Menschen in Deutschland benötigt. Die Blutspende-Termine des DRK werden im Landkreis Vulkaneifel durch den DRK Blutspendedienst West durchgeführt. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Krankenhäuser und Praxen in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland mit lebenswichtigen Blutpräparaten zu versorgen. Auch in Zeiten von Corona ist die Durchführung von Blutspendeterminen enorm wichtig!

Sicherheit in Corona-Zeiten: Der Blutspendedienst stattet alle Helferinnen und Helfer, die Personenkontakt bei einem Blutspendetermin haben, mit entsprechenden Schutzmasken aus. Die Warteschlangen der Blutspender durch die Einhaltung des Mindestabstandes von 2 Metern im gesamten Spendenbereich sind die Folge von Schutzmaßnahmen, die in Corona-Zeiten ergriffen werden müssen und von allen geduldig akzeptiert werden.

„Kümmerer“ organisiert Abläufe: Die Blutspender werden einzeln vom ehrenamtlichen „Kümmerer“ – eine Funktion, die mit der Corona-Krise beim DRK-Blutspendedienst neu geschaffen wurde – begrüßt und nach typischen Symptomen einer Corona-Infektion befragt. Er misst die Körpertemperatur und

fragt nach Auslandsaufenthalten in den letzten zwei Wochen. Personen mit auffälligen Anzeichen werden gebeten, das Terminlokal zu verlassen und beim nächsten Mal wieder zu kommen. Als kleine Entschädigung wird ein vom Blutspendedienst mitgebrachtes Lunchpaket überreicht.

Konsequente Schutzmaßnahmen: Alle anderen Blutspender werden aufgefordert, sich mit dem bereitgestellten Desinfektionsmittel die Hände zu reinigen und eine Mund-Nase-Schutzmaske aufzusetzen, wobei eine mitgebrachte eigene Schutzmaske oder ein vom Blutspendedienst angebotener Mund-Nase-Schutz genutzt werden kann. Der Anmeldeplatz ist zusätzlich mit einer Plexiglasscheibe geschützt und die Blutspender werden ge-

„Wir sind an Ihrer Seite!“



Der vorliegende DRK INFO-Newsletter war kurz vor dem Ausbruch der CORONA-19-Pandemie fast fertiggestellt. Wir haben beim DRK-Kreisverband unsere Serviceangebote den

aktuellen Bedingungen angepasst und freuen uns, jetzt wieder einen kleinen Schritt Richtung Normalität gehen zu können. Wir beachten natürlich die verschärften Hygienevorschriften und sorgen beispielsweise mit der ambulanten Pflege und dem Menüdienst für Erleichterungen im Alltag. Wir waren und sind trotz und mit Corona weiterhin für die Menschen da!

Ihre Diana Peters
Geschäftsführerin DRK-Kreisverband Vulkaneifel e.V.

beten, ihren Spenderausweis selbst auf das Lesegerät aufzulegen. Der Arbeitsplatz zur Temperaturmessung und Hämoglobinbestimmung ist aktuell vor der ärztlichen Voruntersuchung eingereicht.

Lunchpakete als Verpflegung: Leider ist die gewohnte Spenderverpflegung in Corona-Zeiten nicht zulässig. Der übliche Plausch nach der Blutspende im Imbiss- oder Speiseraum fällt ebenfalls dem Virus zum Opfer. Den Blutspendern werden stattdessen Lunchpakete überreicht, um die Verweildauer nach einer Blutspende möglichst kurz zu halten und den Einsatz der ehrenamtlichen Kräfte so gering wie möglich zu gestalten. **Das Ergebnis zählt – und in Corona-Zeiten ist jede Blutspende willkommen!**



„DRK im Einsatz“

24-Stunden-Blackout-Übung

Über die Schulter geschaut!

Auf Notfallsituationen ist das DRK in der Vulkaneifel bestens vorbereitet. Entsprechende Einsätze werden nicht nur theoretisch besprochen, sondern auch praktisch geübt – nur dann kann das aufeinander abgestimmte Handeln verschiedener Kräfte unter realen Bedingungen auch funktionieren. Hier der Bericht einer DRK-Übung – die am Anfang des Jahres noch vor Ausbruch der COVID-19 Pandemie stattgefunden hat – zusammengefasst von einem Beteiligten:



„Die bereits seit einigen Tagen anhaltenden zweistelligen Minus-Grade in Deutschland sorgten für einen hohen Energiebedarf. Dies führte dazu, dass es regional zu länger anhaltenden Stromausfällen im Bundesgebiet kam. Als Folge wurde der DRK Ortsverein Daun am 31.01.2020 in den Voralarm versetzt. Am 01.02.2020 erfolgte um 14 Uhr die Alarmierung des DRK OV Daun durch die Technische Einsatzleitung Vulkaneifel – die Einsatzkräfte fanden sich daraufhin mit Marschgepäck am Ortsverein in Daun ein. Nachdem die Einsatzbereitschaft hergestellt wurde, wurden Fahrzeuge und Material zusätzlich geprüft, um auch auf einen deutlich länger anhaltenden Einsatz vorbereitet zu sein. Gegen 15 Uhr verlegte der Ortsverein vier Einsatzfahrzeuge im KFZ-Marsch nach Hillesheim zum Standort der Technischen Einsatzleitung. Dort fand die Lage-Einweisung und Auftragserteilung durch den Organisatorischen Leiter statt, gegen 17 Uhr wurde die Stromabschaltung im gesamten Landkreis Vulkaneifel durch den Stromnetzbetreiber angekündigt. Der Auftrag bestand darin, in der Unterkunft des DRK Ortsvereins Daun eine Anlaufstelle für Betroffene und Verletzte einzurichten und für mindestens 24 Stunden zu betreiben. Während

ein Teil der Einsatzkräfte die Planung der Versorgung mit Lebensmitteln und Betriebsstoffen übernahm, wurde der Rest zurück nach Daun verlegt, um den Stand der Dinge der vorhandenen Gegenstände zu ermitteln und eine erste räumliche Aufteilung festzulegen.

Wie angekündigt wurde um 17 Uhr der Strom abgestellt. Etwa eine Stunde später war die Anlaufstelle im DRK Ortsverein Daun eingerichtet und einsatzbereit. Sie bot Kapazität für vier leicht bis mittelschwer Verletzte, etwa 40 Betroffene und 14 Einsatzkräfte. Ein Rettungswagen und ein Sanitätsgerätewagen wurden weiter einsatzbereit vorgehalten, um kurzfristig bei Bedarf auswärts Hilfe leisten zu können. Beleuchtung, Heizung und warme Verpflegung konnte stromnetzunabhängig sichergestellt werden. Gegen 19 Uhr trafen die ersten vier Betroffenen an der Unterkunft ein. Besorgt berichteten sie, ein Familienmitglied zu vermissen, welches sie aufgrund des Ausfalls des Mobilfunknetzes nicht erreichen konnten. Nach kurzer Personenbeschreibung und Klärung des möglichen Aufenthaltsortes machten sich ein Rettungswagen, ein Gerätewagen und ein Geländefahrzeug auf die Suche. Die Einsatzbereitschaft der Anlaufstelle wurde weiterhin

sichergestellt und die unverletzt Betroffenen weiterhin betreut.

Die gesuchte Person konnte dank des Einsatzes des Geländefahrzeugs bereits etwa 20 Minuten nach dem Hilfesuch in einem schwer zugänglichen Waldstück gefunden werden. Sie war von einem Hochsitz gestürzt und selbst nicht mehr in der Lage zu gehen. Nach der medizinischen Erstversorgung wurde die Patientin mit dem Geländefahrzeug trotz Dunkelheit zügig, sicher und schonend aus dem Waldstück gerettet und konnte an einem Feldweg an den bereitstehenden Rettungswagen übergeben werden. Dieser transportierte die Verletzte zur Unterkunft des DRK Ortsvereins, wo die weitere ärztliche Versorgung stattfand.

Aufgrund des Stromausfalles waren im Umkreis von 100 Kilometern nur noch die Krankenhäuser in Trier und Koblenz betriebsbereit und konnten nur nach Rücksprache Patienten aufnehmen. Daher war ein zeitnaher Kliniktransport nicht möglich.

Die Nacht verlief weitgehend ruhig und es kam zu keinen weiteren Zwischenfällen im Einsatzbereich des DRK Ortsvereins Daun. Die Dauner Bevölkerung war offensichtlich gut auf einen Stromausfall vorbereitet und konnte sich weitgehend selbst behelfen. Am nächsten Morgen war die Stromversorgung wiederhergestellt, so dass der Einsatz gegen 12 Uhr beendet werden konnte.“

Der DRK Ortsverein Daun bedankt sich bei den DRK Ortsvereinen Hillesheim und Uersfeld sowie der Technischen Einsatzleitung des Landkreises Vulkaneifel für die gute Zusammenarbeit und Übungsunterstützung!

Kommt gut an:

Einkaufservice des DRK-OV Gerolstein

DRK vor Ort!



Im Bild bei der Beladung des DRK-Busses (v.l.n.r.): Hannah Forster, Monja und David Schmitz, Marina Oehms (alle DRK) sowie Edeka-Marktleiter Björn Thömmes

Seit Ende März bietet das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Gerolstein e.V., mit großem Erfolg einen Einkaufservice für die Einwohner

der Gerolsteiner Kernstadt und der Stadtteile an. Der Service steht all denjenigen kostenlos zur Verfügung, die ihre Einkäufe aufgrund ihrer gesundheitlichen Situation nicht mehr selbst erledigen können oder wollen. Das gilt gleichermaßen auch für Einwohner, die sich in Quarantäne befinden. Für die Beschaffung und Bereitstellung der Einkäufe arbeitet das DRK mit dem Edeka-Markt Thömmes in Gerolstein zusammen. Bestellt werden können alle Lebensmittel, Getränke und Non-Food-Artikel, soweit aktuell lieferbar. Nicht geliefert werden Zigaretten und Alkohol.

Der Service wird an zwei Tagen pro Woche angeboten. Die Bestellungen können jeweils montags und donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr telefonisch unter der Tel.-Nr. 0151 / 55 893 807, per Email unter drk-einkaufservice@web.de oder mit einem eigens erstellten Einkaufsformular abgegeben werden. Das Formular kann per Email angefordert werden, bei Bedarf wird es auch in Papierform zur Verfügung gestellt. Jeweils dienstags und freitags werden die Einkäufe dann mit dem DRK-Bus ausgeliefert. Die Zahlung der Einkäufe kann bargeldlos erfolgen.

Einblick in einen ganz normalen Arbeitstag

Ambulante Pflege leistet individuelle Hilfe vor Ort

DRK Arbeitsfelder



Es kann schnell passieren: Man selbst, der Partner, ein Elternteil oder ein anderes Familienmitglied benötigt pflegerische Unterstützung. Das kann übergangsweise nach einem Krankenhausaufenthalt erforderlich sein oder dauerhaft aufgrund von Alter, Behinderung oder chronischen Beschwerden. Vor allem soll diese Pflege in der vertrauten häuslichen Umgebung möglich sein. Genau hier setzt das Angebot des ambulanten DRK-Pflegedienstes ein.

Es geht vor allem darum, die Selbständigkeit im Alter, Krankheit oder Behinderung so lange wie möglich zu erhalten. Oft kann dank der häuslichen Pflege eine Heimunterbringung oder ein Krankenhausaufenthalt verkürzt oder ganz vermieden werden. Je nach individuellem



Hilfe- und Pflegebedarf bieten die ambulanten Dienste sowohl körperbezogene Pflegemaßnahmen als auch Behandlungspflege für kurzzeitig oder chronisch Erkrankte jeden Alters an.

Dabei wird immer ein passgenaues Angebot abgestimmt auf die jeweilige Situation zusammengestellt. Und so sieht dann ein ganz normaler Tag beim ambulanten DRK-Pflegedienst in der Vulkaneifel aus:

- **Frühdienst:** 6:00 Uhr Start in Daun beim DRK Kreisverband, Tourenplan und Haustürschlüssel der Kunden abholen
- **20 min Fahrt bis zum 1. Kunden:** Kompressionstrümpfe anziehen
- **15 min Fahrt zum 2. Kunden:** Duschen und Kompressionstrümpfe anziehen
- **15 min Fahrt zum 3. Kunden:** Kleine Pflege, Wunde an einem Bein versorgen und einen Kompressionsverband anlegen, anderes Bein Kompressionstrumpf anziehen und Pflegedokumentation schreiben
- **5 min Fahrt zum 4. Kunden:** Morgenmedikation geben, Anruf beim Hausarzt, um Anschlussverordnungen zu regeln, neue Medikamente zu bestellen und diese zum Kunden liefern zu lassen
- **5 min Fahrt zum nächsten Kunden:** Medikamente für eine Woche vorbereiten

- **15 min Fahrt zum nächsten Kunden:** Frühstück vorbereiten und Morgenmedikation geben
- **Ein paar Straßen weiter:** Kleine Pflege durchführen und Kompressionsverbände an beiden Beinen anlegen
- **Am Ortsende nächster Kunde:** Blutzucker messen und Insulin spritzen
- **Kurze Unterbrechung:** Tank fast leer – also erstmal zur Tankstelle
- **10 min Fahrt zum nächsten Kunden:** Medikamente für eine Woche zusammenstellen
- **10 min zum letzten Kunden:** Medikamentengabe
- **Rückfahrt zum DRK Kreisverband:** Schlüsselrückgabe und Feierabend bis zum Spätdienst ... der beginnt heute um 16:00 Uhr

Vor, während und nach der ambulanten Pflege wurden schon immer strenge Hygienevorschriften eingehalten, die seit Ausbruch der COVID-19-Pandemie noch weiter verschärft und genau beachtet werden.



Gut zu wissen: Medizinische Tipps vom DRK-Landesarzt Dr. med. Rafael Hoffmann

Defibrillator: Zurück ins Leben!



Gut zu wissen!

Immer häufiger lesen wir in der Presse von einem AED oder sehen auch die mit den Hilfeleistungssymbolen versehenen aufgehängten Kästen eines medizinischen Gerätes. Bevorzugte Standorte für diese AED-Geräte sind unter beispielsweise öffentliche Gebäude und Versammlungsstätten, Bahnhöfe oder Flugplätze. Warum gibt es diese? Kann jeder dieses Gerät im Notfall einsetzen?

■ **Was ist ein AED?** Es gibt Situationen, da entscheiden wenige Minuten über Leben und Tod. Wenn Menschen mit Herzrhythmusstörungen zusammenbrechen, können Elektroschocks schnell helfen. Das ist möglich mit einem AED – einem automatisierten externen Defibrillator.

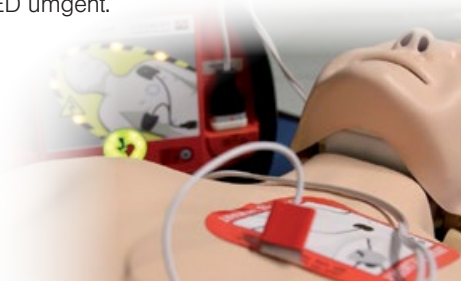
■ **Worum geht es?** In Deutschland stirbt statistisch gesehen alle vier Minuten ein Mensch am plötzlichen Herztod, 50% davon am Arbeitsplatz. Bevor das Herz versagt und stehen bleibt setzt meist ein Kammerflimmern ein – das sind unkontrollierte und schnelle Kontraktionen des Herzmuskels. Es folgt schnell eine Bewusstlosigkeit und ohne sofortiges Eingreifen droht der Tod.

■ **Wer kann helfen?** Eine AED-Intervention kann jeder schnell durchführen. Der AED analysiert selbstständig den Herzrhythmus und gibt bei Bedarf einen Stromimpuls ab. Das Herz kann dann häufig wieder in einem normalen Rhythmus weiterschlagen.



■ **Wie finde ich das Gerät?** Halten Sie Ausschau nach dem entsprechenden Hinweisschild.

■ **Kann ich das lernen?** AED's sind besonders gut für Laienhelfer geeignet. Eine einfache unkomplizierte Schritt-für-Schritt Anleitung befindet sich auf dem Gerät. Und wenn Sie sich nicht trauen, ein solches Gerät zu bedienen, dann können Sie beim DRK in jedem Erste-Hilfe-Kurs lernen, wie man mit einem AED umgeht.





Rückblick

Landesverdienstmedaille für Werner Annen

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des DRK Ortsvereins Daun wurde der ehemalige langjährige Schatzmeister Werner Annen Ende Januar 2020 mit der höchsten Ehrung des DRK Landesverbandes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet. Herbert Schneiders, Präsident des DRK Bezirksverbandes Trier und gleichzeitig Justitiar Präsidiumsmitglied des DRK Landesverbandes, hielt die Laudatio und überreichte im Namen des Präsidenten die Urkunde und Insignien der Landesverdienstmedaille. Diese Ehrung ist mehr als verdient: Werner Annen ist seit 1975 aktives Mitglied beim DRK. Der Sparkassenbetriebswirt war über 30 Jahre lang als Schatzmeister des Ortsvereins, stellvertretender Schatzmeister des DRK Kreisverbandes und Gründungsmitglied und Schatzmeister des Fördervereins DRK Beinhausen tätig – zeitweise bestand der Ortsverein Daun aus sieben separat geführten Ortsgruppen. Wir gratulieren von Herzen zu dieser besonderen Auszeichnung!



v.l.n.r.: Herbert Schneiders (Justitiar LV und Präsident des BV Trier), Werner Annen, Dr. Rafael Hoffmann (Vorsitzender OV Daun)

Bestensversorgt: DRK verteilt gespendete Masken



„Die können wir gut gebrauchen!“ DRK-Kreisgeschäftsführerin Diana Peters (rechts) und die Leiterin DRK Sozialer Service Ute Weidig (links) freuen sich über die Spende von Yvonne Theisen (Mitte)

In der Eifel kennt man sich – hier sind die Wege kurz: Die ehemalige Leiterin der DRK-Sozialarbeit Maria Gilles hat den Kontakt zu Yvonne Theisen aus Udlar hergestellt, die die Masken genäht hat – unterstützt von ihrer Mutter Inge Clemens aus Hohenfels-Essingen und ihrer Schwägerin Ilona Neidhöfer. Sie haben 200 selbstgenähte Masken

für den ambulanten DRK-Pflegedienst gespendet, die natürlich kostenlos an die Kunden und Mitarbeiter und Kunden in der ambulanten Pflege verteilt werden. Mit Blick auf die Maskenpflicht ist das sicher ein guter Zeitpunkt. Von diesem Engagement profitiert nicht nur das DRK: Viele Frauen aus Gillenfeld nähen in einer von Sarah Meeth geleiteten Nähgruppe im Rahmen der „Sorgenden Gemeinschaft“. Insgesamt konnten so schon über 700 Masken verteilt werden.

Angebot

Sorgentelefon für Seniorinnen und Senioren zum Coronavirus

Der Landkreis Vulkaneifel hat ein „Sorgentelefon für Senior*innen“ rund um das Thema „Coronavirus“ eingerichtet. Die Fachkräfte für Beratung- und Koordinierung in den Pflegestützpunkten Daun-Kelberg und Gerolstein in Trägerschaft des Deutschen Roten Kreuzes Kreisverband Vulkaneifel e.V. und des Caritas-Verbandes Westeifel e.V. sind hier die Ansprechpersonen. „Das Team beantwortet Fragen, gibt Hilfestellungen, vermittelt Unterstützung oder hört einfach nur zu“, so Landrat Heinz-Peter Thiel zur Zielsetzung des Sorgentelefon. „Unsere ältere Bevölkerung ist die Hauptrisikogruppe und deshalb möchten wir insbesondere diesem Personenkreis helfen, in der täglichen Nachrichtenflut die wirklich wichtigen Informationen zu erkennen und sich entsprechend zu verhalten.“

Erreichbarkeit des Sorgentelefon:

montags bis donnerstags
von 10 bis 12 u. 14 bis 16 Uhr
freitags von 10 bis 13 Uhr

Verbandsgemeinde Daun und Kelberg:
06592-9848778
Manfred Wientgen

Verbandsgemeinde Gerolstein:
06591-9837946
Gertrud Simonis



„Eine regionale Gesundheitsversorgung kann nur funktionieren, wenn professionelle und ehrenamtliche Kräfte eng zusammenwirken. Als langjähriger Krankenhausmediziner weiß ich, wie wichtig dabei die Arbeit der aktiven freiwilligen Helferinnen und Helfer innerhalb der DRK-Bereitschaften für eine schnelle Versorgung im Unglücksfall ist.“

Dr. Alfred Kuckartz, Mitglied im Präsidium des DRK-Kreisverbandes Vulkaneifel e.V.

Termine

Durch die COVID-19-Pandemie sind viele Termine ausgefallen. Das kann sich durch die immer weiter gehenden Lockerungen in der nächsten Zeit ändern – bitte beim DRK-Kreisverband nachfragen!

Hinweis: Die DRK-Kreisgeschäftsstelle in Daun ist weiterhin geöffnet.

Mo-Do 8.00-16.00 und Fr 8.00-12.00 Uhr

Termine Blutspenden



16.06. Daun 16.30-20.30 Uhr
Stadthalle Forum, Leopoldstr. 5

25.06. Üdersdorf 17.00-20.00 Uhr
Mehrzweckhalle, Neue Schulstr. 37

25.06. Stadtkyll 16.30-20.30 Uhr
Haus am Park, Auelstr. 14-16

29.06. Uersfeld 17.00-20.00 Uhr
Grundschule, Schulstraße

10.07. Dockweiler 18.00-21.00 Uhr
Mehrzweckhalle, Schulstr. 6

10.07. Weidenbach 18.00-20.30 Uhr
Hotel Pappelhof, Bundesstr. 4

10.07. Hillesheim 16.30-20.30 Uhr
Grundschule, Lammersdorfer Straße

14.07. Gerolstein 16.30-20.00 Uhr
Stadthalle Rondell, Brunnenstraße

20.07. Üxheim-Leudersdorf 17.00-20.00 Uhr
Bürgerhaus Leudersdorf, Kapellenstraße

31.07. Kelberg 16.30-20.00 Uhr
Grund- und Realschule plus, Schulstraße

1 Zahl des Monats

Ein Jahr Hebammenzentrale

Ein aufregendes und spannendes erstes Jahr liegt hinter den Mitarbeiterinnen der DRK-Hebammenzentrale in Daun. Das Angebot umfasst neben der möglichst wohnortnahen Vermittlung einer Hebamme auch die Beratung zu den Themen Schwangerschaft, Geburt und das Wochenbett und wird durch ein breites Kursangebot ergänzt. Weit über 150 Anfragen von Schwangeren und werdenden Eltern haben gezeigt, wie groß der Bedarf an kompetenter Hilfe ist – nahezu alle konnten an die freiberuflichen Kolleginnen der Region weitervermittelt werden.

IMPRESSUM

DRK-Kreisverband Vulkaneifel e.V.
Leopoldstraße 34 · 54550 Daun
Tel. 06592-9500-0 · Fax 06592-9500-95
Email: info@vulkaneifel.drk.de
Internet: www.vulkaneifel.drk.de

Druck & Auflage: 5.000 Stück und E-Mailverteiler

Text: Klaus Schäfer

Layout: www.sentio-media.de · Gerolstein

www.facebook.com/Vulkaneifel.drk.de